

Zwischenmitteilung



über die Geschäftsentwicklung von Januar bis März 2008

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

über die Entwicklung der Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 geben wir folgenden Zwischenbericht:

Vertrieb: Neukundengewinnung wie erwartet

Die Fernwärmenachfrage hält weiterhin an. Bis März konnten bereits 8 neue Verträge mit einem Gesamtpotenzial von 1,1 MW abgeschlossen und 5 Anlagen an das Fernwärmenetz angeschlossen werden, weitere 13 Anlagen befinden sich derzeit im Bau. Den Neuanschlüssen standen jedoch Anschlusswertreduzierungen wegen bei Kunden vorgenommener Wärmedämmmaßnahmen von 0,8 MW gegenüber. Darüber hinaus liegt wegen Kernsanierung eines großen Kaufhauses eine temporäre Versorgungsunterbrechung mit einem Anschlusswert von 2,75 MW vor.

Absatz: 11 % höherer Wärmeverkauf

Wegen des kühleren I. Quartals des Jahres lag der Wärmeabsatz mit rd. 135 GWh um rd. 11 % über dem Vorjahr. Im Vergleich zum Durchschnitts- bzw. Referenzjahr waren die Temperaturen weiterhin deutlich höher und somit ergab sich ein um 9 % wärmerer Witterungsverlauf.

Umsatz: Über Vorjahresniveau

Bei gestiegenem Absatz und höheren Wärmepreisen legte der Umsatz aus dem Wärmeverkauf um 0,5 Mio. € zu. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass sich die Wärmeerlöse zu je etwa 50 % aus verbrauchsunabhängigen Komponenten (Grundpreis und Anschlusskostenbeiträge) und verbrauchsabhängigen Komponenten (Arbeitspreis bzw. verkaufte Wärmemenge) zusammensetzen. Der Nettoumsatz stieg im Betrachtungszeitraum, trotz 0,2 Mio. € geringerer Erlöse aus Stromverkauf, auf 7,1 Mio. € (+ 6,0 %).

Materialaufwand: Preisbedingt gestiegen

Der Materialaufwand für Brennstoffe, Wärme- und Strombezug stieg um 0,2 Mio. € (9,0 %). Dabei konnten die starken marktbedingten Preissteigerungen bei den von FHW eingesetzten Energien durch die Optimierung der Erzeugungs- und Bezugsstrategie teilweise kompensiert werden.

Rohertrag: Per saldo gestiegen

Bei jeweils höherem Umsatz- und Materialkostenniveau konnte im I. Quartal 2008 der Rohertrag um 0,2 Mio. € bzw. 5,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden.

Investitionen: Geplante Mittel eingesetzt

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 wurden Investitionen von 0,4 Mio. € realisiert. Schwerpunkte waren dabei der weitere Ausbau des Leitungsnetzes Neukölln und die Montage von Übergabestationen bei Neukunden. Damit lag das Investitionsvolumen auf Vorjahreshöhe.

Finanzanlagen: Darlehen an Vattenfall Europe AG vorzeitig rückgeführt

Das von FHW an Vattenfall Europe AG ausgereichte Darlehen über 5,0 Mio. € wurde zum 31.03.2008 vorzeitig rückgeführt. Die Auflösung des ursprünglich bis zum 13.12.2009 geltenden Darlehensvertrages erfolgte mit Verweis auf die für beide Parteien vertraglich vereinbarten Sondertilgungsrechte einvernehmlich.

Beschäftigung: Personalstand stabil

Ende März waren in unserem Unternehmen 37 Mitarbeiter incl. 2 Auszubildende tätig.

Operatives Ergebnis (EBIT): Leicht über Vorjahr und deutlich besser als geplant

Bei stabiler Abschreibungssituation und einem um 6,3 % gestiegenen Betriebsaufwand ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung im ersten Quartal 2008 ein EBIT von rd. 2,5 Mio. €. Damit liegt das operative Ergebnis 2,7 % über dem Vorjahr und übertrifft die Erwartungen abgeleitet aus unserer Planung um rd. 24 %.

Ausblick:

Nach dem witterungsbedingt günstigeren I. Quartal gehen wir, bei einer im weiteren Jahresverlauf durchschnittlichen Witterung und einer sonstigen stabilen Geschäftsentwicklung von einem mit ca. 21,2 Mio. € leicht steigenden Jahresumsatz aus, der damit um 0,7 Mio. € bzw. rd. 3,2 % über dem Vorjahr liegt.

Da wir in 2008 insgesamt von erheblichen Preis- und Kostensteigerungen sowohl bei der Materialbeschaffung als auch beim internen Betriebsaufwand in Höhe von insgesamt 2,0 Mio. € bzw. rd. 17,5 % ausgehen ergibt sich bei konstanten Abschreibungen eine deutliche Unterdeckung in der Umsatz- und Kostenrelation bezogen auf das Jahr 2007.

Da FHW in 2008 wieder mit Erträgen aus dem CO₂-Emissionshandel rechnet und zudem sich die Effekte der Unternehmenssteuerreform einstellen werden, geht das Unternehmen insgesamt davon aus auch in 2008 ein gutes Jahresergebnis, vergleichbar dem des Vorjahres, zu erzielen.

Berlin, den 5. Mai 2008

Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft
Der Vorstand